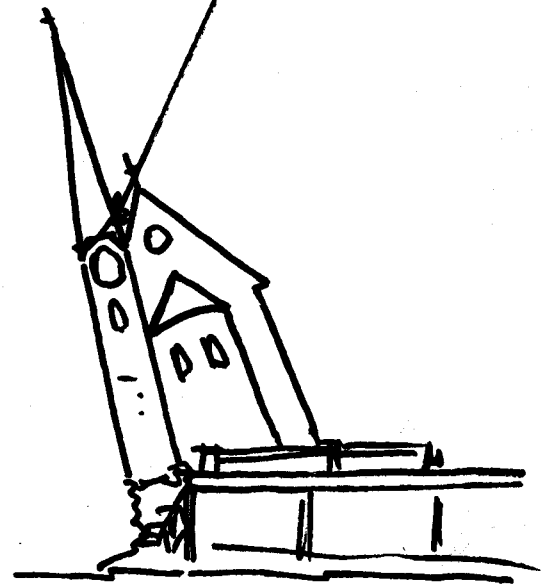
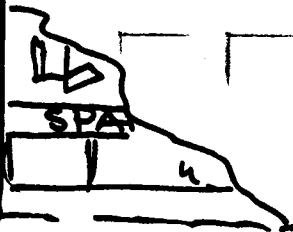
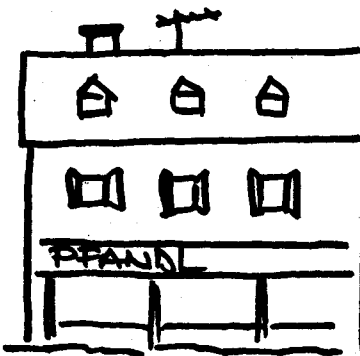
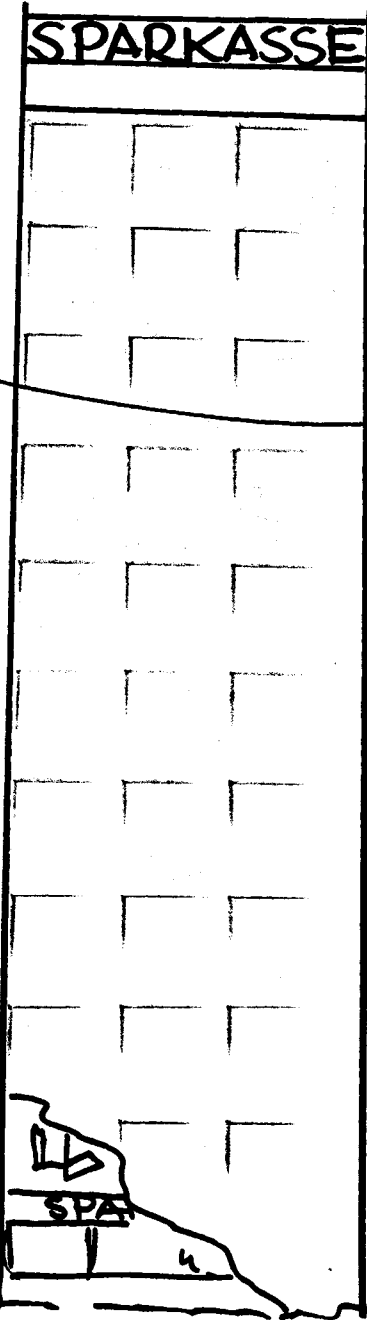
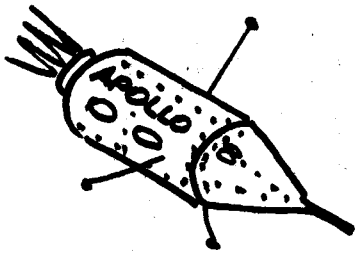


JUSCHLER FASCHING ZEITUNG 1969



GEHEIMNIS
GELÜFTET:
GRUPPEN
IN KALTENBACH SEX
XY UNGELÖST
EINIGES ÜBER
AUCH ORGIEN
DU STEHST IN
DER FASCHING
ZEITUNG!
PREIS: 4.-S ODER
MEHR
ALLES GIBT 5.-HERB

SPARKASSE



NEU ISCHL

Bãd Ischl kriagt a ånders Gfris -
ållles wås sehenswertig is,
muaß jetzt wega und muaß weiha,
mir miaßn unå da Zeit ångleiha,
denn schließlich san ma jå a Stådt
und då wars do wirkli schåd,
wann ma, nit a so ganz de bledn -
hohe schiachi Häusa håttn.

Auf d'Sommergåst' braucha ma nit Rücksicht
då san eh scho frei koa kemma. nehma,

Wichtig is amoi, des stimmt,
daß ållles wås schon is wega kimmt.

Jå, Ischl tuat weit viri denga,
durch die Pill'n wern d'Leut weit wenga,
drum miaß ma bãld gnuag viri bau
und ins vo åndani Planetn um oa schau.

Nu jå, d'Mondlåndung steht jå vor da Tür,
då mecht ma gern als ersti mia

Prospekte aufi bringa - scheni,
vielleicht fährt a selm mit da Debeni;
nu jå, dås wa do ållerhånd,
e fächt eh gern umanånd.

Denen då oben gfållt bestimmt de Stådt,
de no mondsüchtige Häusa håt.

Wann dån die erstn Mondkurgåst kemman
und in die Kurverwaltung rennan,
do wearns an Neid ham und wearn schaun,
d'Goisera und vo Wolfgang und vo Obertraun,
dån kina ma mit Stolz sagn zo de Neida,
Schleckapatzl mia san gscheida.

DIE NEUEN

In da Ischla Gemeinde
hãms a neu's Automobü,
dãs bleibt sogar steh'n,
wãnn ma weita fãhr'n wü.

In Ischl bau'ns Häusa
recht hoch und i moa
se máchans so groß
wia de Schuld'n vo da Gmoa.

Die Gmoa hát viel Schuld'n
und d'Sparkassa viel Geld,
de baut a neuchs Haus -
dem ált'n hát eh nixi gfehlt.



Auf'n Mond do fliag'ns aufi
mit da Apollo 8
und in Schnee am Wiesbühü
ramans nit weg, wãnns oan mácht.


Wãnn ma a Raket'n a hátt'n
in Ischl, i moa,
Astronauten de hátt' ma
grád gnua auf da Gmoa.

Da Bürgamoasta is a Jaga
und da Herr Pfãrrer a -
sie schiaß'n recht große Böck-
alleluja!

Dãs Rotkreuzhaus in da Wiesingerstrãß
hãms wirkli schön herg'richt, já wãs wa denn dãs.
A Heizung hãms einbaut - gãnz nãch dem neuesten
Stãnd,
damit's hålt der wãrm hát, der wãs dá drin wohnt.
Do, ob's einhoaz'n derf'n, já is denn des wãhr,
hängt, wia d'Leut sãg'n, grád vom Aschaua á.
Und der Mãnn hát grád jetzt so a Àlter erreicht,
daß a oft Wãllungen hát und drum friast'n nit leicht.
Jetzt låßt as nia hoaz'n, weil a sãgt:
Es is eh glei so wãrim!
Die Rotkreuzleut - kãnnst da denka -
sand áll Weil nu schia árim!

LEXIKON DER EROTIK

- A - Apfel, mit dem hat alles angefangen.
- B - Busen = Aus- oder Einbuchtungen an bestimmten (Meeres)-Stellen. Oder wo, oder wäs, oder wiavü ?
- C - Csöngel (Druckfehler).
- D - De - Bene - international anerkannter Verkehrsfachmann. (Kundirektor)
- E - Ei, ei = landläufige Bezeichnung für innige Zuneigung.
- F - Fliege = beißendes Insekt aus Spanien.
- G - Großpötin (Auskunft Fa. Kunz).
- H - Hoizerl = Stadt  bekannter Erotologe.
- I - Im Salz kammer gut da kann ma gut
- J - Josefsehe, zu raten, wenn beide Partner über 80.
- K - Kinsey - entfernter Verwandter eines Ischler Lebzelters. Lebzelter Kieneswenger
- L - Lulu (Vorsicht! Weiblicher Vorname!) Partner: ^{Buli} Buh-lan
- M - Mieder. Seit jeher sehr umstritten (siehe unter Qu).
- N - Nabel. Reizende Aufmerksamkeit der Natur, kann zur Orientierung im Dunkeln bestens benützt werden.
- O - Orgie - Näheres bei Frau Sexualrat Schiller.
- P - Puiverl jetzt Pille. Anti-baby-Pille
- Qu - Gwiagst, siehe unter M !
- R - Reißverschluß - klemmt oft in hoffnungsvoller Lage ...
- S - Shorty - erotic night club.
- T - Tobi und Elisabeth II wie Helga und Michael - wird verfilmt.
- U - Unverhofft kommt oft !
- V -  Max
- W - Windhund = Menschengattung.
- X
Y = Akt ungelöst !
- Z - Zwer-ger - kennt sowieso jeder. Optiker Zwerges

 Vizegast hat Königin von England zum Besuch von Witt eingeladen

ISCHLER STADTRAT AUF INVASIONSSTUDIENREISE

Wie wir aus gewöhnlich gut informierter Brunnleiten-Quelle erfahren, beabsichtigt der kraftfahrende Ischler Stadtrat S.B. (nicht zu verwechseln mit der Sozialistischen Partei) zu Studienzwecken die Invasionstruppen der Sowjetunion in der CSSR zu inspizieren. Nach eingehenden Studien wird von ihm erwogen werden, mit seinen getreuen Mannen vom BB (Heißl-Bauer, Lippn-Bauer, Hueb-Bauer, Wofperl, Hörager Senior, Mittlerer u. Junior) schlagartig den Bauhof zu besetzen und die wirtschaftliche Rentabilität dieses VB (=Volkseigenen Betriebes) nach den Leeren von Prof. Otar Schick endgültig zu beheben. Weiters ist beabsichtigt, das Städtische Sicher-Heut-Wach-Ministerium (nicht zu verwechseln mit dem Sicher-Morgen-Schlaf-Ministerium) von Traktorbesitzern unter der Leitung des Kukuruz-Königs besetzen zu lassen, um der Flut von ungerechtfertigten Park-Strafmandaten endlich wirkungsvoll Einhalt zu gebieten.

////////////////////////////////////
// Meldung nach Redaktions-Schluß: //
// Wie wir soeben erfahren, ist Stadtrat S.B. //
// heute in den frühen Morgenstunden nach ei- //
// nem längeren Dauerparkaufenthalt in der //
// Pfarrgasse, der zwecks mündlicher Unterhal- //
// tung mit verschiedenen Straßenpassanten not- //
// wendig wurde, in die CSSR abgereist. //
// (Blitzmeldung der APA-APA-Preßagentur) //
////////////////////////////////////

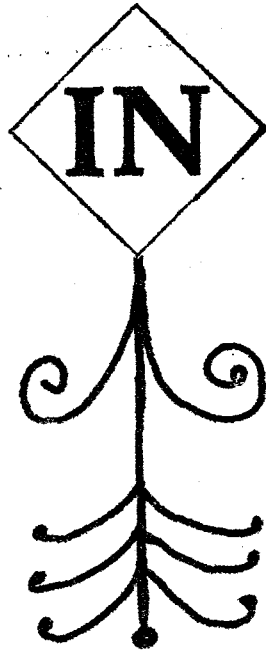
WIESBÜHELPREISAUSSCHREIBEN

Im vergangenen Jänner wurde vom Kuratorium für Verkehrssicherheit ein Preisausschreiben veranstaltet. Preisgekrönt sollte jener Fußgänger werden, der, ohne mit dem Straßen-Verkehrsgesetz in Konflikt zu kommen, imstande ist, den Wiesbühel ohne Lebensgefahr zu passieren. Als Ehrenpreis war eine obgloahnte Schaufel des Städtischen Bauhofes vorgesehen. Die Jury, die aus den Herren Totengräber Ebner, Oberstraßenmeister Gassner, DDDDDr. Sturm und Bergführer Schoiswohl bestand, konnte den Ehrenpreis nicht vergeben, denn keiner der Teilnehmer kam durch. Dazu muß bemerkt werden, daß die einzige Teilnehmerin, die imstande war, den Wiesbühel fehlerfrei zu passieren, nämlich Mrs. Mary P., vulgo "Wütterl", disqualifiziert werden mußte, weil sie als Besitzerin eines Zulassungsscheines für ein nicht-motorisiertes, selbstgelenktes Handwagerl der Kategorie der fahrbahnbenützenden Fußgänger einzuordnen ist.

Wie die Ischler Nachrichten melden:

.....
Der hier vorgesehene Artikel wurde von der Pressezensur gestrichen, weil er nicht dem Ernst der Faschingstage entspricht. Der Artikel erscheint in der Aschermittwoch-Ausgabe der IN.
(IN = International News)

Die Spitze der Woche:



Fahrerflucht schon vor 2000 Jahren

Hinterstein - das Madrid von Ischl.
Waschküche wird zur Stierkampfarena
El CORDOBES - Engl

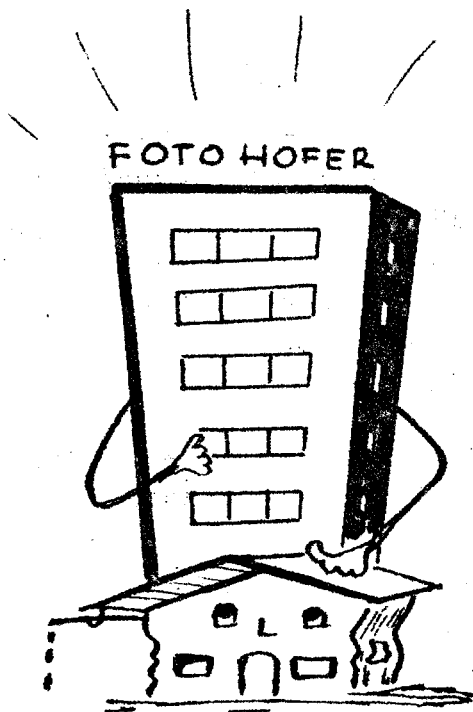
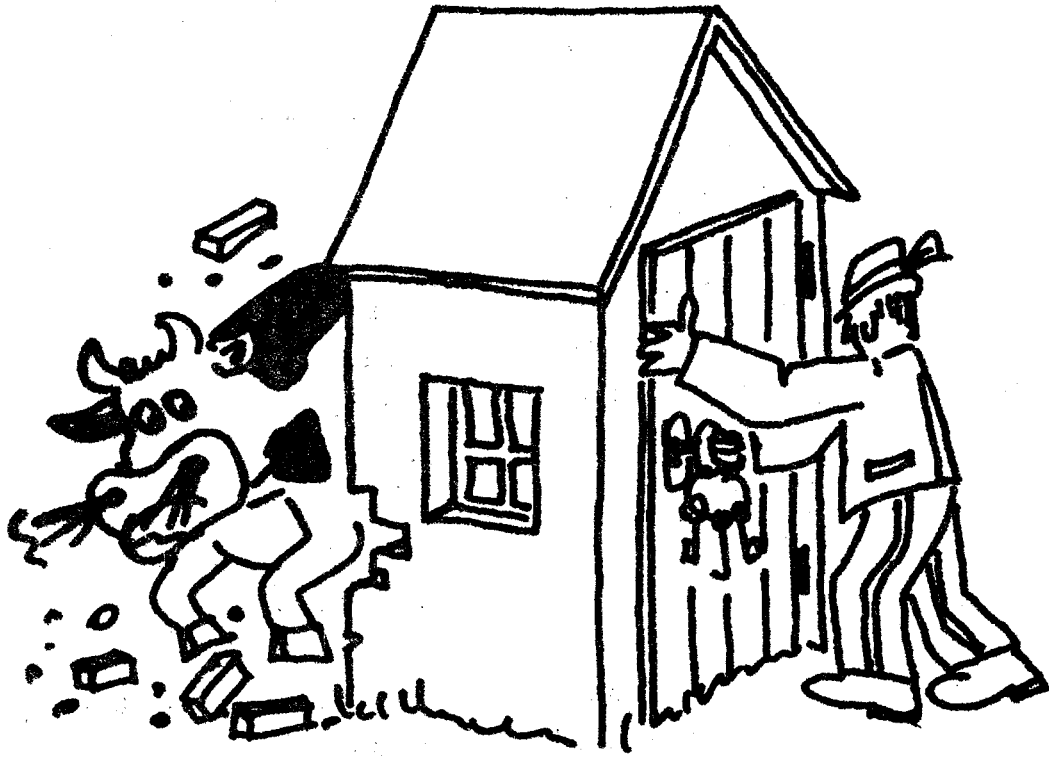
Ole, Ole, Ole, Ole,
in Ischl gibt's an CORDOBE -
in Engl, Engl, Engl, Engl,
rennt davon da Stier a wengö
und teifelt, teifelt, teifelt, teifelt,
in d'Wäschküchö eini gånz vazweifelt.
Vor d'Tür, vor d'Tür, vor d'Tür, vor d'Tür,
toans schnell an groß'n Riegö vier -
jedoch, jedoch, jedoch, jedoch
der Stier durch d'Mauern mächt ein Loch.
Oh je, oh je, oh je, oh je,
jetzt steht er dá - der CORDOBE!

Ständig frisch auf Lager:

Wenn Sie etwas auf dem HERZEN haben,
wenn Ihnen etwas auf die NIEREN geht,
wenn Ihnen eine Laus über die LEBER gelaufen oder
der Knödel schwer im MAGEN liegt,
wenn Sie ein Brett vor dem HIRN haben,
oder wenn Ihnen die AUGEN übergehen,
wenn Sie kein BEIN auf die Erde bringen,
ARM im Geiste und falls Ihnen dies alles
zum HALS heraushängt, wenden Sie sich bitte an
BARNAD & Genossen, Innereien-Verwertung!
Bankreferenzen angeben. (Filiale Landeskrankenhaus
Bad Ischl).

Haben Sie gewußt, daß:

Bruckners Neunte ein Frl. Tupfen aus M.-Weissenbach war?
Daß es weit mehr Pekinger als Pekinesen gibt, jeden-
falls in Peking?



SPIEGELEIN SPIEGELEIN
AN DER WAND,
SAG IS DAS SCHÖN
IN UNSEREM LAND



DAS VERHÄNGNISVOLLE HEIZKISSEN

Ein Oberförster in Pension
hät sich äng'sitzt amoi, weitla läng.
Da Gfreabäll'n hät'n peinigt schia
und a die Gicht glei hinter'm Knia.
Da Doktor hät eahm Alkohol voschrieb'n,
drum is a länger sitz'n blieb'n.
Da Oberförster hät den Rät vom Arzt
befolgt und hat sein Gfreabäll'n unterg'hoazt.
E hät den Geist eing'numma durchs Mauö,
so wia an Tee vom Schlömmer Pauö.
Do is a hoam - hät sich auf's Bett hing'streckt -
sein Gfreabäll'nfuaf auf's Heizkissen g'legt;
vo einwändig da Geist, vo außen d'Wärm,
so denkt sich da Förster, kännst nix vaderb'n.
E hät glei g'schlâfn und tramt vo Dichta und Baua -
vom Schnâpsbrenna drent beim Reisenauer
und taugt hät's eahm als wia -
do, gah wird a munter, glei in da Friaah,
jâ, "höllvedâmmt", denkt a, wâs hân denn i g'mâcht,
dâ raugt's wia-da-wö aussa beim Bett - beim Fuaßâcht.
Jetzt denkt a am Gfreabäll'nfuaf, den a auf's Heizkissen
g'legt,
dâs Kissen muaßt denka, is die gânze Nâcht g'steckt.
E tuat in Tuchat auf d'Seitn und wird ganz volog'n,
dâs Heizkissen is frei a Ruaßhaufen g'wen.
E reißt in Fuaß glei in d'Höh - es is g'wiß nit dalog'n,
jetzt sitzt am Gfreabäll'n, den groß'n, a Brândblâs'n ob'n.
Bua, des is a Luada, dâs tuat erst weh,
da Doktor muaß erst kemma, zu dem brennaden Gfre;
de mâcht eahm an großmächtigen Verbând,
daß a neama vo Haus kân, des is âllerhând.
Da Förster hät g'jammert - wâs stellt's eng denn vi
"jetzt kân i a pâar Wochan neama zu da Marie"!
Dâ da Putz Lois hat'n umig'weißt auf sei Valânga,
dânn san in Förster erst d'Schmerz'n vergânga!

2 ISCHLER ORIGINALE

jedem bekannt,
wagten eine Reise ins Tirolerland.
Sie wußten sogleich - ganz Ischl wird schau'n,
daß wir zwei uns allein bis Innsbruck traun.

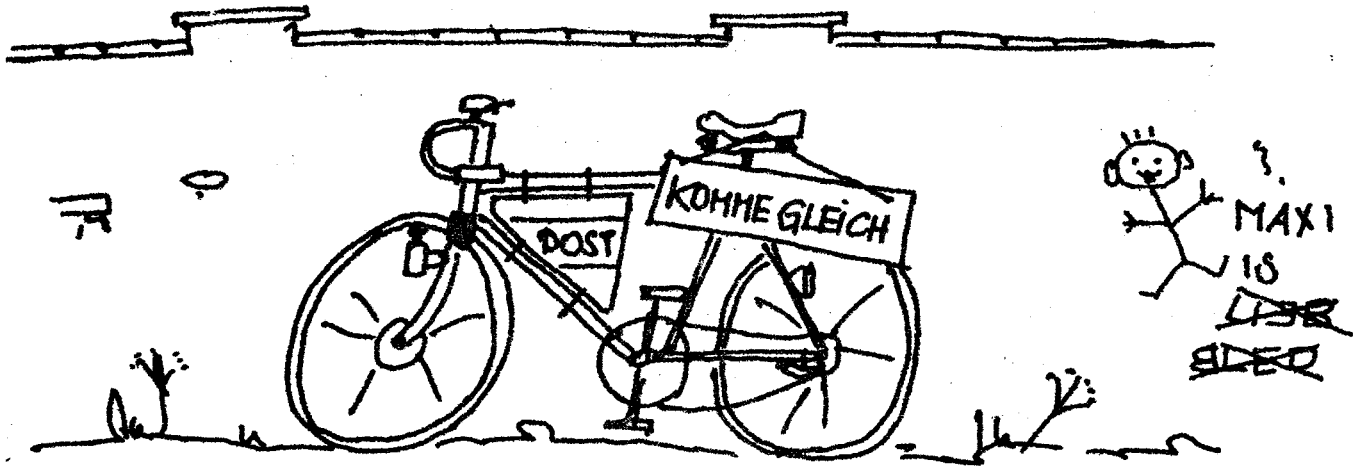
Reisevorbereitungen werden getroffen,
ein paar halbe Bier auf Vorrat gesoffen,
denn in diesem sagenhaften Land,
ist angeblich nur der Wein bekannt.
Eine Europakarte wird noch besorgt
beim Aral-Hans, da kriegt man's geborgt;
dann noch die Reisekoffer gepackt,
den Lieben daheim adieu gesagt;
die Sturzhelme auf die schütterten Häupter gesetzt,
Gas gegeben und abgewetzt.

Der Willi als Lenker ganz konzentriert,
der Friedl als Co-Pilot die Karte studiert.
In Pfandl auf der Kreuzung bleiben sie das erste Mal
stehn,

grad aus geht's weiter, ist auf der Karte zu seh'n.
Noch ein paar Kilometer - oh je,
vor ihnen liegt ein riesiger See.
Dem Friedl fällt's da plötzlich ein,
mein Gott, das wird doch nicht schon die Adria sein?
Aber nach einer rasenden Fahrt von einigen Stunden,
haben sie endlich Salzburg gefunden.
Doch leider ist ihnen nicht bekannt,
wie kommt man von hier ins Tirolerland?
Der Friedl meint: ich schau ja gleich -
da wird er plötzlich kreidebleich,
nachdenklich zieht er die Stirne kraus,
denn die Karte ist bei Salzburg aus.
Jetzt studiert sie der Willi und wird auch nicht

gescheiter,
im Westen, da geht's einfach nicht weiter.
Und so fassen sie den schweren Entschluß,
daß eine neue Karte gekauft werden muß,
mit deren Hilfe sie dann nach langen
Stunden endlich an's Ziel gelangen.
Wieder zu Hause geh'n sie sich über die Karte be-
schweren

und müssen zu ihrem Erstaunen hören:
Könnt ihr denn nicht Karten lesen,
der 2. Teil wär ja rückwärts drauf gewesen!



P.S.

Der Kaltenbachler Briefträger eilt mit seinem roten Drahtesel von Haus zu Haus und bemüht sich eifrigst eines aufmerksamsten Kundendienstes, wobei er sein Fahrrad an die Wand lehnt und sich um intensivste Briefübergabe usw. etc. u. dgl. mehr bemüht, was oft stundenlang dauert. Wie wir erfahren haben, wird er als freundlichster Postler Österreichs eine Auszeichnung durch den Minister für V e r k e h r - u. Elektrizitätswirtschaft erhalten. Wir schließen uns der Meinung des Ministers mit der herzlichsten Gratulation an.

Er lebe hoch!!!

Anfrage: Warum wurde die Kopfstation "Kaiserkrone" verlegt, wo doch in Ischl ein Boxclub gegründet wurde?

Gutaussehender, stadtbekannter Gentleman - dunkler Typ - BMW-Fan, sucht dringend BMW 700 als Hundehütte.

Anbote an ... Kreuzplatz Op - Tick

Stadtpolizei sucht Chef! Kennwort "Geheim".

Grüne Welle von temperamentvollem Opel-Diplomat-Fahrer dringendst gesucht! An: 0 - 3.333

Junge, alleinstehende Lehrerin sucht Zimmer mit Bett, in dem auch Nachhilfestunden erteilt werden können.



WIR SUCHEN FÜR DEN HERBST DRINGEND
GAMBLER, HIPPIES UND ANDERE BAZILLENTRÄGER
UNTER: FLOHMARKT LIONS CLUB

Die phänomenale Entwicklung Kaltenbachs zum Fremdenverkehrszentrum, der kolossale Ausbau der Industrie, das überdimensionale Anwachsen der Schulbauten usw. usw. usw. etc. etc. u.dgl.m., rechtfertigen eine Reportage.

Allein die Geschichte Kaltenbachs ist äußerst bemerkenswert. In grauer Vorzeit haben römische Kohorten den Parademarsch auf den aus den Felsen des "Rabennest's" erbauten Straßen geübt - oder was! Daraus erklärt sich der hohe, moderne und **strategische Stand** des Straßennetzes. Während die Geschwindigkeitsbeschränkung der österreichischen Regierung schweres **Kopfzerbrechen verursacht**, ist dieses Problem für Kaltenbach längst als gelöst anzusehen.

Da wurde seinerzeit beim Rothauerbauern eine strategische Straßenenge erbaut, die es den Kilometerfressern - oder wen, bei Lebensgefahr unmöglich macht, schnell zu fahren. Auf diese Weise kommt von vornherein kein Autowildling - oder was, in den Bereich der Ortschaft. Als Kontrollorgan ist ein Mann eingesetzt, dessen Erfahrung über 2000 Jahre - oder mehr, zurückreicht, da seine Urahnen noch den Bau der Römerstraße beobachten konnten. Seine Tochter erkundet mit einem Eilfahrzeug, welches eine Höchstgeschwindigkeit von 9 km/h hat und den Lärm eines Düsenflugzeuges macht, die Sachlage. Wenn ein Auto der Kleiderfabrik die vorgesehene Geschwindigkeit überschreitet, rollt der Ochsenwagen des Bauern mit einer Fuhre Heu, Streu, Trankfässern, Kuhmist oder anderen landwirtschaftlichen Utensilien zur Hauptstraße und reguliert den Verkehr mit Zurufen wie: "Hüo, hüo, hüo oder höt, hot ..."

Seinerzeit gab es auch einmal eine Eisenbahn, welche aber durch Herrn Bundeskanzler Dr. Klaus und seinen Freunden aufgelassen wurde. Ursprünglich war dies den Kaltenbachlern rätselhaft. Aber als nach Abbruch der Geleise der Tunnel vermauert wurde, ging ihnen ein Licht- oder was, auf. Das hatte nämlich strategische Gründe. Der Tunnel diente den Pfandlern, Kreuterern usw. als Schleichweg für Spionage - oder was.

Die Firma Frey hätte nie die Fabrik errichten können, weil einer Werkspionage Tür und Tor offen war.

Das wertvollste historische Gebäude von Kaltenbach wird vom Burgvogt betreut. Es handelt sich zunächst einmal um den Ausbau der Burg Wildenstein, wo demnächst ein Mausoleum - oder was, für das "Burgfräulein" und die sieben Zwerge errichtet werden soll. Diesbezügliche Pläne und Modelle sind bereits im Garten der Villa "Erika" zu bewundern. Es ist sicher, daß wir es dann mit einer Fremdenverkehrsattraktion erster Klasse zu tun haben werden. Man denke nur an das Stalin-Mausoleum in Moskau und den Zustrom der Touristen aus aller Herren Länder!

Es ist besonders erfreulich, daß sich beim Bau der Frauenberufsschule zum Unterrichtsministerium das Bautenministerium - oder was, dazugeschaltet hat.

Nach den großen Bränden, welche in die Geschichte der Feuerwehr von Bad Ischl eingegangen sind, als der Blitzableiter auf den "Barchentkopf" fiel und der eine Feuerwehrmann dem anderen zurief: "Dort muaßt da's brennen lass'n, sonst siag i nix", wurde nun der Margaretenhof errichtet. Mehrere Architekten und zwei Ministerien überlegten jahrzehntelang wegen der Errichtung der Dächer. Sie wollten besonders originell sein. Zunächst schleiften sie den Dachvorsprung und nun fließt das Regenwasser usw. etc. u. dgl. m. die Mauer entlang, sodaß sie immer wie ein rotziges Kind - oder was, ausschaut, womit vielleicht ausgedrückt werden sollte, daß sich im Gebäude heranwachsende Jugend befindet, was wegen der "Rotznasen" auch als Beleidigung aufgefaßt werden könnte. Schließlich wurde das Vordach zum Eingang so gebaut, daß das Gefälle nicht vom Haus weg, sondern zur Mauer verläuft. Wir haben es dabei mit einem einmaligen Experiment zu tun ; ob nicht doch nach einem Machtwort der Architekten und Ministerien (Autorität muß sein) einmal das Wasser bergauf fließt.

Biete monatlich S 3.000,-- für Stelle im
Margarethenhof. Da charakterlich einwandfrei
auch als Schlaftsaal-Aufsicht bestens geeignet.
Kennwort " love in " .

Verkaufe günstig Ofen, da neue Freundin
vorhanden. Unter "Dauerbrenner" postlagernd.

Wer borgt 23-jährigem Rentner ein Scherenfernrohr ?
Besuche nämlich öfters das Leharkino und kann ab
der 10. Reihe nichts mehr sehen.
Unter "Berghof" ans Altersheim.

"EXCELSIOR" - unser neues Toilettenpapier.
Beidseitig verwendbar! Erfolg liegt auf der Hand.
Vertrieb : Hauferl & Duft.

Redakteur von gewichtigem Auftreten sucht Nebenbe-
schäftigung als Märchenonkel.
Zuschriften an die I.N.

Ab morgen wird nicht mehr geraucht !

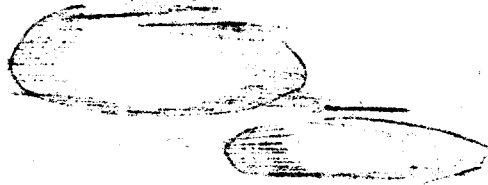
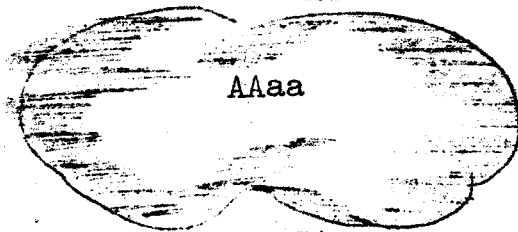
Ab morgen wird nicht mehr

Ab morgen wird nicht

Ab morgen wird

Ab morgen

Ab



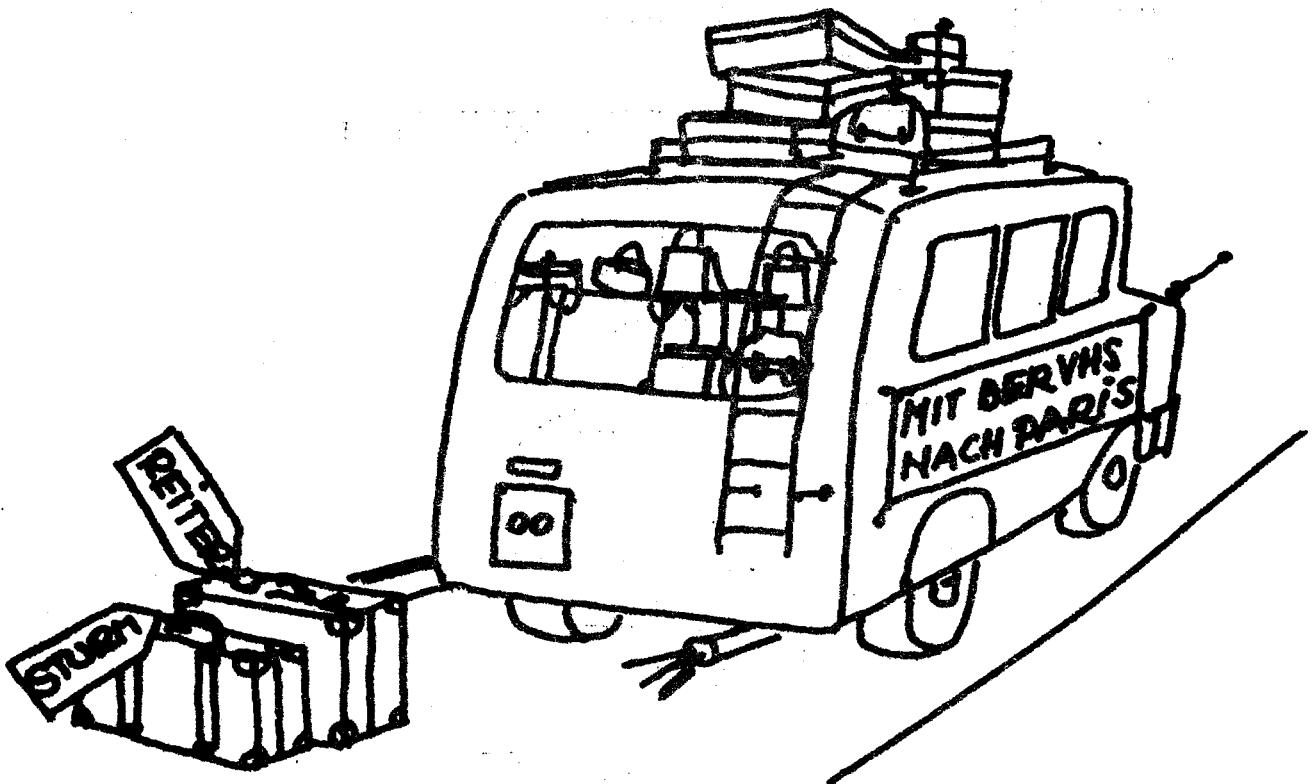
VHS - PARIS

40 Männlein und Weiblein vom Salzkammergut
unter Herrn Direktor Reiters und
Herrn Direktor Oberdammers bewährter Obhut,
machten mit der VHS auf elegante Weise,
zu Ostern eine Pariserreise.

In Paris:

Der Bus blieb steh'n, sie stiegen aus,
kam der Portier ganz schnell heraus:
per Drahtfunk kurbelte man eilig "rai",
ein Koffer blieb daheim zurück, oh "mai".
Man schaute gegenseitig sich gleich an -
wer von uns ist der geschädigte Mann?
Es wurde gar nicht lang studiert,
Herr Reiseleiter selbst hat sich geirrt,
er ist der große Unglückswurm,
ihm folgt dann noch Töchterchen DDr. Sturm.
Auch sie fiel diesmal aus der Reihe,
nun sind sie ohne Koffer - zweie.
Man kaufte abends sich die wichtigsten Sachen
und alle konnten trotzdem lachen.

Als Nachsatz läßt sich dann noch sagen,
von diesen wunderschönen Tagen,
kamen alle heim, zufrieden und belehrt,
denn: " P A R I S ist eine Reise wert! "



"EINE UNTERRICHTSSTUNDE IM POLNYSCH-TSCHECHISCHEN JAHRGANG"

Unterrichtsgegenstand: Geographie u. Wirtschaftskunde

Thema der Unterrichtsstunde: Die Reise eines Steirer-Hutes nach London und die sich aus seiner Rückkehr ergebenden wirtschaftlichen Vorteile.

Lehrkraft: Jo..... Lö.....(Name kann aus Gründen des Konferenzgeheimnisses nicht genannt werden).

Schüler: 32 uninteressierte Buben, die ihr 9. Dienstjahr abdienen
2 desinteressierte Mäderln, die ... (siehe oben!)

Lehrkraft: Also Buberln, paßt's amal auf und hört's amal her:
Wie ihr wißt, ist mein Fräulein Tochter auch Plärrerin -
Du, Wimmer dahinten in der letzten Reih', schlaf nit
schon wieder!

Erster Schüler: Bitt', der Wimmer fehlt heute!

Zweiter Schüler: Bitt', dem is sein Radl umgefallen und deswegen
kann er nicht zur Schule gehn, sondern muß zum
Gricht!

Lehrkraft: Also, dann fehlt halt sein "Nachber!" (Gemurmel)
Also paßt's amal bestestens auf damit ich fortfahren
kann!

Schülerchor: Wohin deenn!

Lehrkraft: Also seid's nit gar so saublöd, ich mein fortfahren in
meinen Ausführungen. (Gemurmel steigert sich)
Also mein Fräulein Tochter wollte zum Zwecke des Sprach-
studiums ... (Gemurmel bei den Präsenzdienern macht
das Wort der Lehrkraft unverständlich, sodaß im folgenden
nur mehr Wortfetzen festgehalten werden konnten).
...begleiteten mein Fräulein Tochter zum Flughafen...
Salzburg ...Flughafencafe...kleinen Braunen genehmigt...
zwecks Platzreservierung erlesensten Bittner-Hut liegen-
gelassen...Tochter zum AUA-Flugzeug geleitet...bemerkt
wie Paket zum Flugzeug getragen wird...tränenreiche Ver-
abschiedung...

Schülerchor: Vom Hut ????

Lehrkraft (fortfahrend) Aber, ihr Esel, vom Fräulein Tochter!
(Gemurmel steigert sich erneut bis zur Unverschämtheit,
wollte sagen Unverständlichkeit)
... bei Rückkehr zum Braunen... Bittner-Hut fort...
per Funk avisiert....Hut, Tochter, Flugzeug in London
gelandet... Hut von London zurückgekehrt...Tochter in
London geblieben... Flugzeug von London weitergeflogen
...AUA mich vor unermeßlichen, wirtschaftlichen Schaden
bewahrt.

Lehrkraft: (Zieht Blockflöte aus der linken Rocktasche)
So, zum Abschluß der Stunde singt ihr unter meiner
Blockflötenbegleitung das schöne Lied:
"Mei Huat, der hat drei Löcher..." nach der Melodie:
"Wenn einer eine Reise tut,..."

Die elektrische Zeitnehmung klingelt, die Stunde ist aus!

VON UNSEREN BEIDEN FEUERWEHR-KORRESPONDENTEN
MUCHER FRITZ & PACHER HEIMO

In Ischl pfeift die Sirene mit schrillum Ton
und in zwei Minuten da kommen sie schon.
Von weit und breit laufen sie her
die freiwilligen Helfer der Feuerwehr.
Wenn es auch nichts entsetzliches ist -
in Sulzbach, da brennt wieder einmal der Mist.

Die Autos werden besetzt in strenger Disziplin
und schon geht's in Richtung Lauffen dahin.
Erst wird noch ein Telefonmast geknickt,
daß dieser quer über die Straße liegt,
aber dann mit trara und Doppelton
kommt man beim Brandplatz im Erbstollen an.

Gekonnt werden die Schläuche unter die Arme ge-
klemmt

und im Nu ist das Feuer schon eingedämmt.
Doch plötzlich verliert einer der Männer den Grund,
voll Schrecken reißt er auf den Mund
und mit einem lauten Schrei - oh weh,
fällt er in den salzigen Misthaufen-See.
Helft, schreit er, ich ersauf' da herinn',
ihr wißt doch alle, daß ich Nichtschwimmer bin.
Sofort reißt ein Kamerad die Bluse herunter -
den Helm vom Kopf,
stürzt sich kopfüber ins Wasser,
faßt den Halbtoten beim Schopf -
will am Rücken schwimmend das Ufer erreichen,
spürt sein Hinterteil plötzlich an etwas streifen,
sucht mit seinen Füßen Grund
und jetzt reißt der Pacher auf seinen Mund,
denn diesen Schreck vergißt er nie,
er stand im Wasser nur bis zum Knie!

Telegramm an den Städt. Bauhof:

Schi-Klebefelle zum Trocknen vor'm Haus auf Mist-
kübel gelegt. (Echt Seehund).

Mistwagen vorgefahren - Bonnie & Clyde, alias
Ebner Niglerl & Egger Schani mitgenommen.

Ersuche um Rückgabe!

Gstöttn Wimmer e.h.

Steckbrief:

Gesucht: Aggressives Bergvolk bzw. Bergdohle - zer-
hackt Mauergesimse - ersuche um Polizei-
schutz. Einflugschneise Esplanade 24,
Leithner.



GRATULATION

Einst fuhren zwei prominente Herrn -
denn gratulieren, das tun sie gern -
an einem schönen Nachmittag,
mit'm Gmoa-VW nach Kösslbäch;
schön g'wäschn und de Häär fein g'striegelt,
s'Gwand frisch putzt und aufgebügelt,
die Uniform auf Glanz gebracht,
denn z'rückfahr'n werd'ns erst spät auf d'Nächt.

Im Handerldrucken ist er Meister
unser Ischler Bürgermeister -
und damit eahm nix passiert,
is da Druckenthanner mitmarschiert.
Oana Go-erin hab'ns gratuliert
und da ist folgendes passiert:

Damit die G'schicht ganz richtig lauft,
hat Gmoa an groß'n G'schenkorb kauft.
Drinn war'n lauter guate Sachen,
damit's der Jubilarin Freude machen.
Wein und Keks und dürre Kletzen,
san im Geschenkkorb drinnen g'wesen.
G'habt hat der a riesen G'wicht,
jetzt hab'n sie alle zwoa g'schwind
drüberg'richt.

Krämpen, Schaufeln und mehr G'Lumpert,
Brechtang und a Rösserkummert,
hab'ns allweil drinn in eahne Wag'n,
wann das Vehikel neamma gang.

Jetzt sand's halt loszog'n, he juchhe
und einbog'n Richtung Ebensee.
Als sie dann drunten angekommen,
da hab'n's d'Bescherung wahrgenommen.
Das ganze Haus war fest verschlossen,
doch d'Gratulanten unverdrossen
hab'n angeklopft bei jedem Fenster,
wia zwoa wilde Nachtespenster.
Da sagt der Bürgermeister drauf,
ja macht denn uns da gar neamd auf.
Nach 2 Minuten hat sich dann
das Zimmerfenster aufgetan.
AuBag'schaut hat dann das Weiblein,
wia beim Wolf die sieben Geißlein.
Ihr lieben Leute, ihr müßt wissen,
i hab dahoam koan Haustürschlüssel.
Eing'sperrt hab'ns mi, diese Schelm',
damit's mi mit dem Bett nit stehl'n.

Da schreit der Bürgermeister nach a Weil,
mein liebes Kind, das hab'n ma glei.
Er hat sich an mächtigen Anlauf g'numma
und is beim Fenster einig'sprunga,
hinter eahm mit einem Ruck
der Polizist, der Hermann Druck ...

Dã hãt's dãnã g'sãgt, es tuat ma load,
daß ich vor euch steh' in der Pfoad.
Gfrein tuat mi dãs furchtbar vü,
wãnn bei mir wer fensterln wü.
Mei G'stãlt is hãlt neamma schen,
ihr müßt's hãlt zu oana åndern geh'n.
Den G'schenkkorb hãb'ns nu einag'långt
und hãb'n ihr g'schüttelt dãnã die Hãnd -
ålles Gute und wir woll'n hoffen,
daß beim Hunderter die Haustür offen.

BITTE BEACHTEN SIE UNSERE VORLETZTE MAGISCHE SEITE!

FÜLLEN SIE DIESE GLEICHMÄSSIG MIT EINEM FARBSTIFT ODER BLEISTIFT
AUS UND SIE WERDEN DAS ERGEBNIS DES AUF DER TITELSEITE ANGE-
KUNDIGTEN GRUPPENSEX ERHALTEN.

FÜR JUGENDLICHE NICHT ZUGELASSEN!

(NUR FÜR FUMMLER!)

Weil wir jedermann im Rahmen unseres Blattes zu Wort kommen lassen wollen, stellen wir Ihnen diesen Raum kostenlos zur Verfügung! Hier können Sie schreiben, was Sie wollen !

Das Redaktionskollegium.

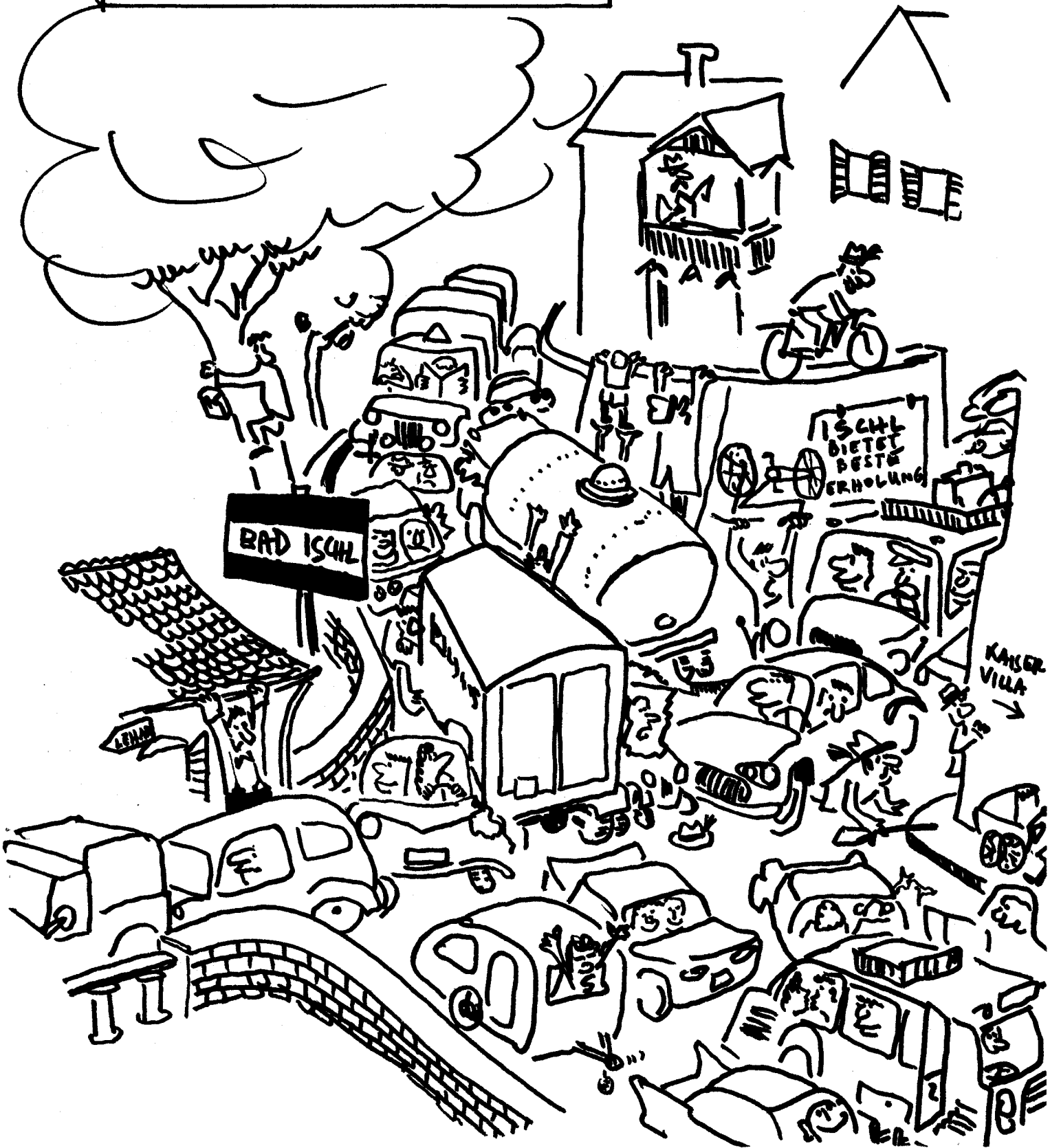
Herausgegeben von : "der Lade"
Druck: "z'enge Schuah"
Für den Inhalt verantwortlich: "A Pass-anten"

D I E G A R D E S T E H T
G E R A D E !

HINKOMMEN IST LEICHT -
ABER DURCHKOMMEN....

BLEIBEN SIE DOCH HIER
BIS ZUR FERTIGSTELLUNG
DER UMFÄHRUNGSSTRASSE

Die Stadtgemeinde



BLACK POWER



IDEE: TOMY UNGERER
DIOGENES VERLAG

ZUM AUSSCHNEIDEN u. AUFKLEBEN
FÜR UNSERE KLEINEN



RED POWER